



PLANUNG

XPlanungskonforme Bebauungspläne – Die Leistungsbeschreibung der GDI–Süd Hessen

09.10.2024

Heiko Franke, Wetteraukreis



XPlanungskonforme Bebauungspläne – Die Leistungsbeschreibung der GDI-Südhessen

- XPlanung
- Leistungsbeschreibung der GDI Südhessen
- Leistungsbeschreibung Teil Vorgaben und Erläuterungen
- Leistungsbeschreibung Teil Anhänge

XPlanung



PLANUNG

- Einheitliche, standardisierte Datenstruktur
- Festgelegter Datenaufbau
- Vorgegebene Ordnung
- Verlustfreier Austausch digitaler Inhalte
- Austausch kompletter digitaler Daten
- Maschinenlesbar
- Kein Eingriff in die Planung, sondern Datenmodell

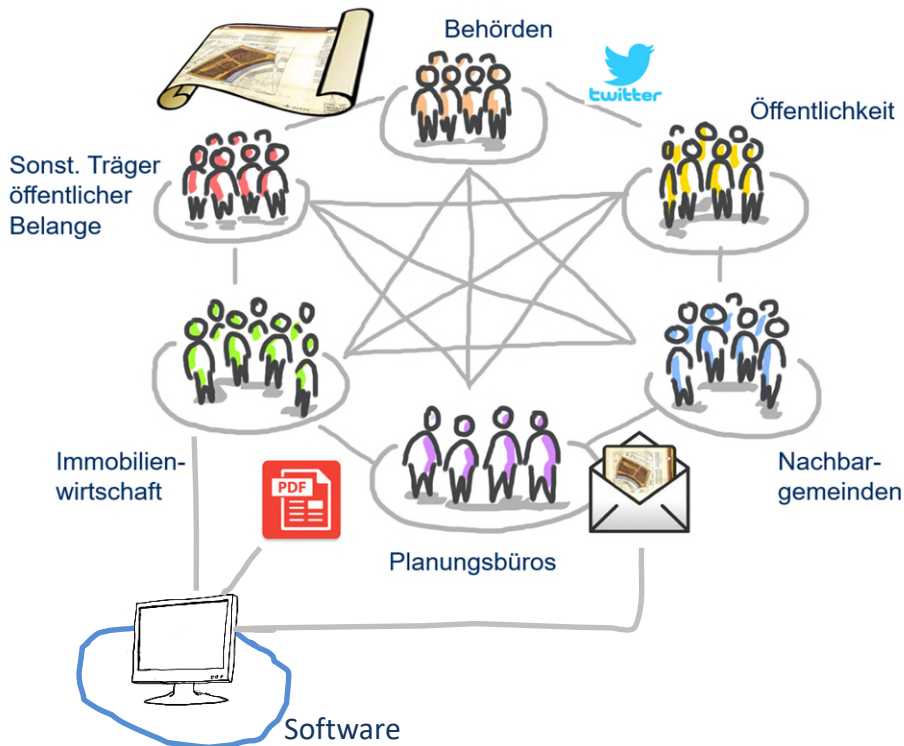
Standardisiertes Datenmodell für den Datenaustausch



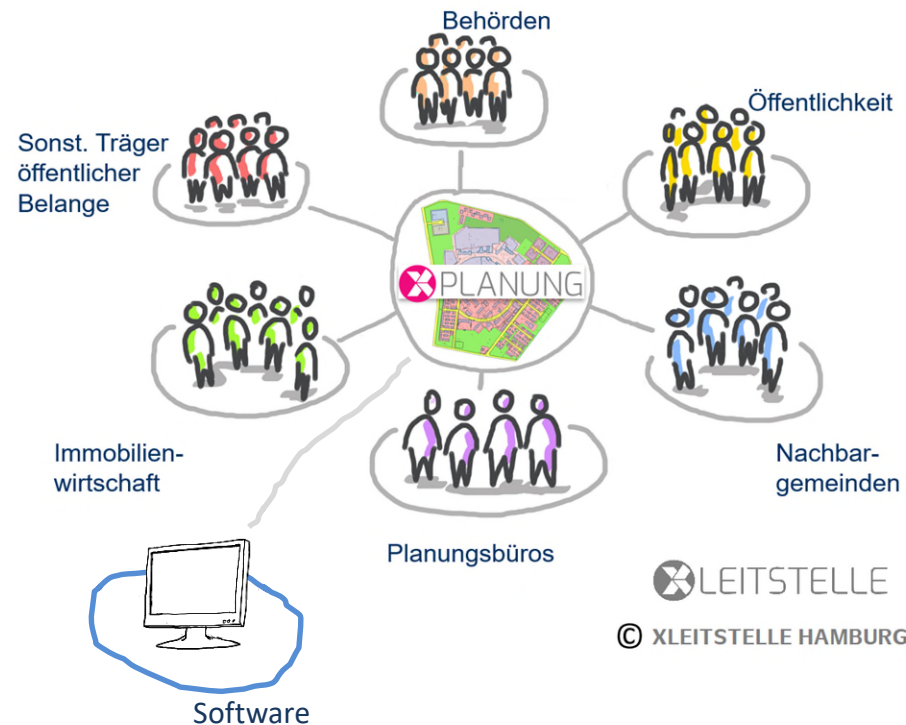
Quelle: <https://xleitstelle.de/>

XPlanung – Mehrwerte

Datenaustausch ohne gemeinsamen Standard



Datenaustausch über das standardisierte Format XPlanung





XPlanung – Mehrwerte

- Verlustfreier Datenaustausch zur Verfahrensbeschleunigung
- Bessere Verfügbarkeit durch standardisierte technische Bereitstellung
- Integration in andere Fachsysteme
- Qualitätssicherung mittels Testwerkzeugen
- Verbesserter Informationsfluss durch gemeinsame Sprache
- Zukunfts- und Investitionssicherheit

Horenczuk, 2021: Xplanung: Bedeutung, Organisation, Mehrwerte, Hemmnisse und Herausforderungen
(<https://doi.org/10.26084/13dfns-p029>)

XPlanung – Beispiele Mehrwerte digitale Daten

Szenario	Beispiele	Mehrwerte
Szenario 1: Zukünftig könnte es möglich sein, auch ohne Expertise zur Bauleitplanung Abfragen zu formulieren	Abfrage im BürgerGIS, auf welchen Flächen im Gebiet X ein 3-stöckiges Mehrgenerationenhaus gebaut werden kann mit (automatischer) planübergreifender Auswertung	Effizienzsteigerung Service & Information
Szenario 2: Kommunalen Service	z.B. Bauberatung z.B. Stellungnahme von geplanten und aufgestellten BPlänen differenzierter beantworten	Effizienzsteigerung Service & Information
Szenario 3: Änderungsverfahren	Beschleunigtes Änderungsverfahren durch gemeinsamen, vollständigen Austauschstandard	Austauschstandard
Szenario 3: BPlan Neuaufstellung Innerorts	Benachbarte Planungen sind zu berücksichtigen	Austauschstandard
Szenario 4: Suche nach Flächen in einer Kommune	z.B. Freiflächenphotovoltaik z.B. Einzelhandel z.B. BPläne mit bestimmten Merkmalen (Schutzgebieten, Klimaschutz) → Handreichung zur Optimierung interkomm. Abstimmungsprozesse	Räumliche Analyse (planübergr.)
Szenario 5: Interkommunale Analyse	z.B. Umweltbezogene Untersuchungen, Bäume, Grünflächen z.B. Wasserwirtschaftliches Konzept ... alle kommunalen Konzepte, die eine Abschätzung des Versiegelungsgrades, der Zahl der WE, etc. erfordern, vergleichende Auswertung von Gebieten	Räumliche Analyse (planübergr.)
Szenario 6: Kommunale Untersuchungen / Entscheidungsgrundlage	z.B. Innenentwicklung, Baulücken, Nachverdichtung analysieren z.B. wiederkehrende Straßenbeiträge z.B. Globalkalkulation Wasser-/Abwasserbeiträge	Räumliche Analyse (planübergr.)

XPlanung – Beispiele Mehrwerte digitale Daten

Szenario	Beispiele	Mehrwerte	
<u>Szenario 1:</u> Zukünftig könnte es möglich sein, auch ohne Expertise zur Bauleitplanung Abfragen zu formulieren	Abfrage im BürgerGIS, auf welchen Flächen im Gebiet X ein 3-stöckiges Mehrgenerationenhaus gebaut werden kann mit (automatischer) planübergreifender Auswertung	Effizienzsteigerung Service & Information	Intern
<u>Szenario 2:</u> Kommunalen Service	z.B. Bauberatung z.B. Stellungnahme von geplanten und aufgestellten BPlänen differenzierter beantworten	Effizienzsteigerung Service & Information	
<u>Szenario 3:</u> Änderungsverfahren	Beschleunigtes Änderungsverfahren durch gemeinsamen, vollständigen Austauschstandard	Austauschstandard	Intern
<u>Szenario 3:</u> BPlan Neuaufstellung Innerorts	Benachbarte Planungen sind zu berücksichtigen	Austauschstandard	Intern
<u>Szenario 4:</u> Suche nach Flächen in einer Kommune	z.B. Freiflächenphotovoltaik z.B. Einzelhandel z.B. BPläne mit bestimmten Merkmalen (Schutzgebieten, Klimaschutz) → Handreichung zur Optimierung interkomm. Abstimmungsprozesse	Räumliche Analyse (planübergr.)	Intern
<u>Szenario 5:</u> Interkommunale Analyse	z.B. Umweltbezogene Untersuchungen, Bäume, Grünflächen z.B. Wasserwirtschaftliches Konzept ... alle kommunalen Konzepte, die eine Abschätzung des Versiegelungsgrades, der Zahl der WE, etc. erfordern, vergleichende Auswertung von Gebieten	Räumliche Analyse (planübergr.)	
<u>Szenario 6:</u> Kommunale Untersuchungen / Entscheidungsgrundlage	z.B. Innenentwicklung, Baulücken, Nachverdichtung analysieren z.B. wiederkehrende Straßenbeiträge z.B. Globalkalkulation Wasser-/Abwasserbeiträge	Räumliche Analyse (planübergr.)	



XPlanung – Beispiele Mehrwerte digitale Daten

Szenario	Beispiele	Mehrwerte
Szenario 1: Zukünftig könnte es möglich sein, auch ohne Expertise zur Bauleitplanung Abfragen zu formulieren	Abfrage im BürgerGIS, auf welchen Flächen im Gebiet X ein 3-stöckiges Mehrgenerationenhaus gebaut werden kann mit (automatischer) planübergreifender Auswertung	Effizienzsteigerung Service & Information
Szenario 2: Kommunalen Service	z.B. Bauberatung z.B. Stellungnahme von geplanten und aufgestellten BPlänen differenzierter beantworten	Effizienzsteigerung Service & Information
Szenario 3: Änderungsverfahren	Beschleunigtes Änderungsverfahren durch gemeinsamen, vollständigen Austauschstandard	Austauschstandard
Szenario 3: BPlan Neuaufstellung Innerorts	Benachbarte Planungen sind zu berücksichtigen	Austauschstandard
Szenario 4: Suche nach Flächen in einer Kommune	z.B. Freiflächenphotovoltaik z.B. Einzelhandel z.B. BPläne mit bestimmten Merkmalen (Schutzgebieten, Klimaschutz) → Handreichung zur Optimierung interkomm. Abstimmungsprozesse	Räumliche Analyse (planübergr.)
Szenario 5: Interkommunale Analyse	z.B. Umweltbezogene Untersuchungen, Bäume, Grünflächen z.B. Wasserwirtschaftliches Konzept ... alle kommunalen Konzepte, die eine Abschätzung des Versiegelungsgrades, der Zahl der WE, etc. erfordern, vergleichende Auswertung von Gebieten	Räumliche Analyse (planübergr.)
Szenario 6: Kommunale Untersuchungen / Entscheidungsgrundlage	z.B. Innenentwicklung, Baulücken, Nachverdichtung analysieren z.B. wiederkehrende Straßenbeiträge z.B. Globalkalkulation Wasser-/Abwasserbeiträge	Räumliche Analyse (planübergr.)

Intern + Extern

Gesetzentwurf vom 06.09.2024: BauGB Novelle über „Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der integrierten Stadtentwicklung“

§ 1a

Instrumente der städtebaulichen Planung

(1) Bauleitpläne sind

1. als vorbereitender Bauleitplan der Flächennutzungsplan nach den §§ 5 bis 7 und
2. als verbindlicher Bauleitplan der Bebauungsplan nach den §§ 8 bis 10a.

Flächennutzungspläne und Bebauungspläne können bei Vorliegen der Voraussetzungen im vereinfachten Verfahren nach § 13 aufgestellt werden. Bebauungspläne können bei Vorliegen der Voraussetzungen im beschleunigten Verfahren nach § 13a aufgestellt werden.

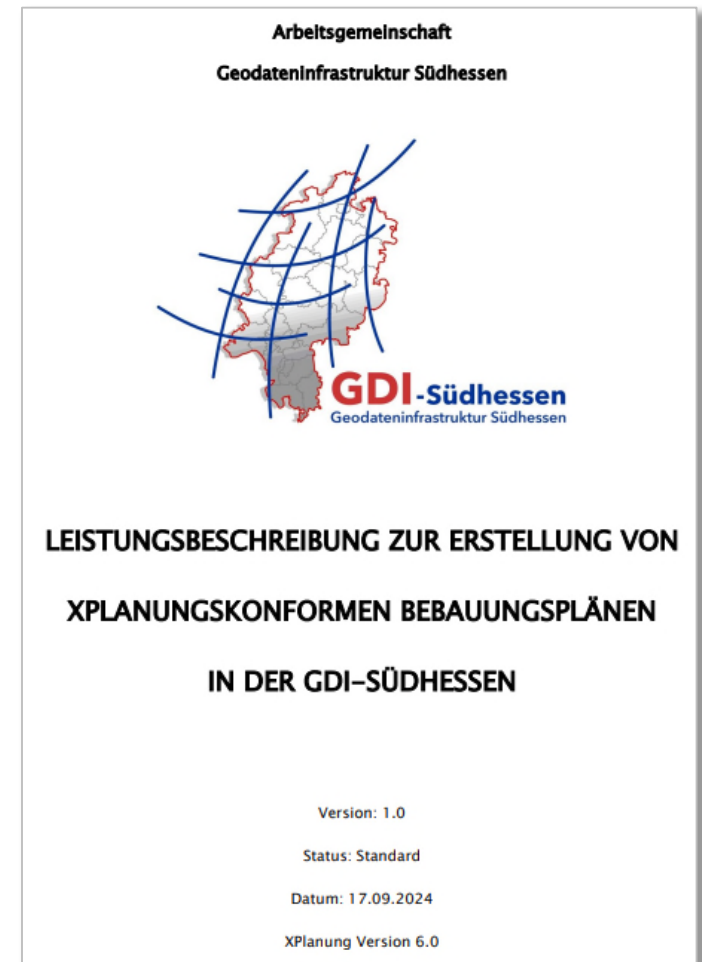
(2) Daneben können die Gemeinden sonstige städtebauliche Satzungen nach § 34 Absatz 4 bis 6 (Innenbereichssatzung) und § 35 Absatz 6 (Außenbereichssatzung) aufstellen. Die Sicherung von Gebieten mit Fremdenverkehrsfunktion nach § 22 kann in einem Bebauungsplan oder durch sonstige Satzung (Fremdenverkehrssatzung) erfolgen. Bei der Aufstellung der sonstigen Satzungen sind die für Bauleitpläne geltenden Vorschriften dieses Gesetzes nicht anzuwenden, es sei denn, dies ist ausdrücklich angeordnet.

(3) Bei der Erstellung von Planunterlagen für Bauleitpläne und sonstige städtebauliche Satzungen **verwenden die Gemeinden den Standard XPlanung¹⁾** gemäß dem Beschluss 2017/37 des IT-Planungsrats vom 5. Oktober 2017 (BAnz AT 08.02.2018 B5).



Leistungsbeschreibung


- Titel:
Leistungsbeschreibung zur Erstellung
von XPlanungskonformen
Bebauungsplänen in der GDI-
Süd Hessen



Vorteile der Leistungsbeschreibung

- Hilfestellung für Kommunen bei der Beauftragung von XPlanungskonformen Plänen
 - Als Teil der Gesamtausschreibung für **Neuaufstellung** B-Plan
 - Konfiguration einer eigenen kommunalen Leistungsbeschreibung durch Festlegungen in Auswahllisten und Formularen
- Eine vorformulierte, gemeinsame Leistungsbeschreibung
 - Kommunen müssen keine eigene Leistungsbeschreibung formulieren
 - Gemeinsame Formulierung der erwarteten Leistungen, Investitionssicherheit für Dienstleister
- Ausschöpfen der Mehrwerte
 - Vollvektorielle Erfassung
 - Vergleichbarkeit der Daten, innerhalb Kommune und zwischen Kommunen, Kreis, Land...

Vorteile der Leistungsbeschreibung

- INSPIRE  GDI InspireUmsetzer
 - Mitbeachtung der notwendigen Sachdaten zur INSPIRE-konformen Veröffentlichung via GDI InspireUmsetzer für Kooperationspartner
- Eignung in Pilotierung getestet
 - Evaluation der Leistungsbeschreibung an realen Plänen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienstleistern
 - Anpassung auf Basis der Pilotierungsergebnisse



Ziele der GDI Südhessen

Ziel der Arbeitsgruppe XPlanung ist die dienstbasierte Veröffentlichung von vollvektoriellen und inhaltlich einheitlichen Bauleitplänen im Standard XPlanung.

- Einheitliche Bebauungsplandaten in Südhessen
- Vollvektorielle Bebauungsplandaten
- Möglichkeit der Veröffentlichung über den GDI InspireUmsetzer (geplant)
- Nutzung durch die Kommunen bei der Beauftragung von Bebauungsplänen: Konfiguration einer eigenen kommunalen Leistungsbeschreibung durch Festlegungen in Auswahllisten und Formularen (im Anhang)
- Beschreibung und Erklärung der Anforderungen für die Dienstleister der Kommunen

Leistungsbeschreibung Aufbau

Teil Vorgaben und Erläuterungen

1	Vorbemerkungen.....	4
2	Einführung XPlanung	4
3	Rahmenbedingungen.....	5
3.1	Rechtliche Grundlagen	5
3.2	INSPIRE.....	5
3.3	Anwendung „GDI InspireUmsetzer“ der GDI-Südhessen.....	6
4	Erfassungsvorgaben	6
4.1	XPlanung-Version.....	6
4.2	Erfassungstiefe	7
4.3	Geometrische Grundlage.....	7
4.4	Anforderungen an die geometrische Qualität.....	7
4.5	Geometriertypen in XPlanGML.....	8
4.6	Präsentationsobjekte	9
4.7	Sachdaten	9
4.7.1	INSPIRE-Anforderungen.....	10
4.7.2	Codelisten	10
4.7.3	Metadaten	10
4.8	Textliche Festsetzungen	10
4.9	Externe Dokumente zu einem Plan	11
5	Besonderheiten.....	11
5.1	Erfassung mehrerer Geltungsbereiche (u. a. Ausgleichsflächen, Teilflächen)	11
5.2	Vorhabenbezogener Bebauungsplan.....	11
5.3	Planänderungen.....	12
6	Qualitätsprüfung / Validierung	12
6.1	Checkliste (u. a. Version XPlan-GML).....	12
6.2	Erfassungsdokumentation	12
6.3	Validierung nach XPlanGML.....	12
7	Literaturverzeichnis	13

Teil Anhang

Konfiguration Auftraggeber (Kommune)

Anhang.....	14
Anhang A: BPlan-Steckbrief.....	15
Anhang B: Erfassungsdokumentation	16
Anhang C: Zielmaßstab der Präsentationsobjekte	17
Anhang D: INSPIRE-Anforderungen	18
Anhang E: Datenabgabe.....	19
E.1 Leistungsbild und Formate der abzugebenden Daten	19
E.2 Namenskonvention und Ordnerstruktur	20
E.3 Abgabemedium.....	21
Anhang F: Checkliste	22



Vorgaben und Erläuterungen in der Leistungsbeschreibung

- „XPlanung Version 6.0“
- „Die Leistungsbeschreibung **ergänzt** die beiden Veröffentlichungen „Handreichung“ und „Leitfaden“ der XLeitstelle Planen und Bauen. „
- „Die Vorgaben dieser Leistungsbeschreibung beziehen sich zunächst nur auf **neu erstellte Bebauungspläne** zur Veröffentlichung nach Inkrafttreten.“
- „Die digitale Vollerfassung betrifft **alle** Planungsinhalte, welche die **zeichnerischen und textlichen Festsetzungen** enthalten. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass jedes Objekt alle für dieses Objekt zutreffende Festsetzungen und Zweckbestimmungen in seinen Attributen führt.“
- „Erfolgt die Umsetzung von Plänen gemäß der vorliegenden Leistungsbeschreibung, können vollvektoriell erfasste Bebauungsplandaten als XPlanGML-Daten über den GDI InspireUmsetzer der GDI-Südhessen sowohl XPlanungskonform bereitgestellt, als auch in das **INSPIRE-konforme Datenmodell** transformiert und bereitgestellt werden.“



Anhang:

⚡ Bei der Beauftragung sind durch die Kommune noch Festlegungen zum Leistungsbild vorzunehmen. Diese finden sich in den Anhängen A–F als Auswahllisten und sind dem Auftragnehmer ausgefüllt zu übergeben.

- Anhang A BPlan-Steckbrief
- Anhang B Erfassungsdokumentation
- Anhang C Zielmaßstab der Präsentationsobjekte
- Anhang D INSPIRE-Anforderungen
- Anhang E Datenabgabe
- Anhang F Checkliste

Anhang A: BPlan-Steckbrief

Der folgende Plansteckbrief dient dazu, Planinformationen bzw. Metadaten während der Erstellung von XPlanungskonformen Bebauungsplänen in der GDI-Süd Hessen eindeutig festzulegen.

Bezeichnung	
BPlan-Nummer	
aufstellungsbeschlussDatum	
traegerbeteiligungsStartDatum	
traegerbeteiligungsEndDatum	
auslegungsStartDatum	
auslegungsEndDatum	
satzungsbeschlussDatum	
ausfertigungsDatum	
inkrafttretensDatum	
Rechtsstand	
Hintergrundkarte (inkl. Aktualitätsdatum)	
AGS*	
Land	
Regierungsbezirk	
Kreis	
Gemeinde	
Gemarkung	
Gemarkungsnummer	

*Amtlicher Gemeindegchlüssel:

[Bundesland, 2-stellig][RP-Bezirk, 1-stellig][Landkreis bzw. kreisfreie Stadt, 2-stellig][Gemeinde, 3-stellig]

Anhang B: Erfassungsdokumentation

Es kann vom Auftraggeber in individueller Absprache eine Erfassungsdokumentation der textlichen Festsetzungen gefordert werden.

(Auswahl durch die Kommune)

Variante 1:

Erfassungsdokumentation als visuelle Kennzeichnung in den textlichen Festsetzungen auf der Planzeichnung – Begriffe nach BauGB

1.1.2 Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden (§ 8 (3) BauNVO) Zuordnung WA

Innerhalb des Allgemeinen Wohngebietes sind pro Grundstück max. zwei Wohneinheiten zulässig.

3.4 Denkmalschutz Zuordnung Geltungsbereich

Wenn bei Erdarbeiten Bodendenkmäler bekannt werden, so ist dies gemäß § 20 HDSchG dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen (Abt. Archäologische Denkmalpflege) oder der Unteren Denkmalschutzbehörde unverzüglich anzuzeigen. In diesen Fällen kann für die Fortführung des Vorhabens eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung nach § 16 HDSchG erforderlich werden.

Variante 2:

Erfassungsdokumentation als Tabelle – Begriffe aus XPlanung

Gliederungsnummer und Text	Gesetzliche Grundlage	Text	Zuordnung zu Objektbereich	Zuordnung zu Objektart
1.1.2 Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden	§ 8 (3) BauNVO	Innerhalb des Allgemeinen Wohngebietes sind pro Grundstück max. zwei Wohneinheiten zulässig	BP_Bebauung	BP_BaugebietsTeilfläche
3.4 Denkmalschutz	§ 20 HDSchG	Wenn bei Erdarbeiten Bodendenkmäler bekannt werden, so ist dies gemäß § 20 HDSchG dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen (Abt. Archäologische Denkmalpflege) oder der Unteren Denkmalschutzbehörde unverzüglich anzuzeigen. [...]	BP_Basisobjekte	BP_Plan / BP_Bereich

Anhang C: Zielmaßstab der Präsentationsobjekte

Festlegung Zielmaßstab der Präsentationsobjekte:

(Auswahl durch die Kommune)

- 1:500
- 1:1000
- 1:2000

Anhang D: INSPIRE-Anforderungen

Alle für die Transformation nach INSPIRE notwendigen Angaben müssen erfasst werden

Hinweis: Grundsätzlich sind alle Planinhalte XPlanungskonform gemäß dem Objektkatalog der XLeitstelle zu erfassen (Vollerfassung). Alle planerischen Festsetzungen finden sich in XPlanung wieder.
Die folgenden Anforderungen müssen immer beachtet werden, damit die Transformation nach INSPIRE möglich ist.

Objekt	Attribut		Beispiel	Bemerkung	
BP_Plan	externeReferenz	referenzName	ALKIS	Für INSPIRE-Pflichtattribut spatial-Plan.backgroundMap: Geometrische Grundlage der Planung. Wenn der Ausschnitt des Liegenschaftskatasters nicht referenziert werden kann, kann „ALKIS“ eingetragen werden.	
		datum	2024-01-01 ²¹	Datum der externen Referenz	
	texte	refText	referenzName	3432012_BP_099_01	Bezeichnung der Externen Referenzen
	rechtsstand			InKraftGetreten	Codewert (z.B. 4000) oder Text (z.B. „In Kraft getreten“)
	satzungsbeschluss-Datum			2020-04-07	Datum des Satzungsbeschlusses
	rechtverordnung-Datum			2020-04-07	Datum der Rechtsverordnung
	versionBauNVO			Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786)	Spezifikation der dem Gesamtplan zugrunde liegenden Version der BauNVO
versionBauGB			Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634)	Spezifikation der dem Gesamtplan zugrunde liegenden Version des BauGB	
BP_Bereich	versionBauNVO			Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786)	Spezifikation der dem Gesamtplan zugrunde liegenden Version der BauNVO
	versionBauGB			Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634)	Spezifikation der dem Gesamtplan zugrunde liegenden Version des BauGB

Anhang E: Datenabgabe

E.1 Leistungsbild und Formate der abzugebenden Daten

Nachfolgende Tabelle enthält eine Auflistung aller vom Auftragnehmer zu liefernden Daten. Die von der GDI-Südhessen empfohlene Daten bzw. Formate wurden bereits vorausgewählt. Zusätzliche Formate können durch die Kommune als Auftraggeber optional ausgewählt werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Kopf- und/oder Fußzeilen bereitgestellter Dokumente die Dokumentenzusatz sowie die Planbezeichnung und das aktuelle Datum enthalten.

Tabelle: Leistungsbild und Format abzugebender Daten²²

<input checked="" type="checkbox"/>	Als XPlanGML-Datei:	Vollständige Planzeichnung inkl. Attribute (Sachdaten)
<input checked="" type="checkbox"/>	Als PDF-Datei:	Komplette Planzeichnung, alle Textdokumente, auf die die XPlanGML-Datei referenziert (Textfestsetzungen, Begründung, Umweltbericht und zusammenfassende Erklärung), durchsuchbar, nicht geschützt
<input checked="" type="checkbox"/>	Als PDF-Datei	Protokoll der erfolgreichen Validierung nach XPlanGML inkl. Kartenvorschau
<input checked="" type="checkbox"/>	Plan	Plandokument (Papier)

Auswahl durch die Kommune:

<input type="checkbox"/>	Als formatierte Textdatei <input type="checkbox"/> Word <input type="checkbox"/> openOffice <input type="checkbox"/> rtf-Datei	Textfestsetzungen, Begründung, Umweltbericht und zusammenfassende Erklärung
<input type="checkbox"/>	Geodaten <input type="checkbox"/> Shapefile <input type="checkbox"/> DXF/DWG-Datei	Geltungsbereich und Planobjekte
<input type="checkbox"/>	Rasterdaten mit Georeferenzierung <input type="checkbox"/> TIFF+TFW <input type="checkbox"/> JPEG+JGW	Auf den Geltungsbereich zugeschnittene Planzeichnung inkl. Plangrundlage als georeferenzierte Rasterdatei. Der Zuschnitt hat an der Innenkante der Grenzlinie des Geltungsbereiches zu erfolgen. Auflösung 300dpi im Originalmaßstab
<input type="checkbox"/>	Rasterdaten <input type="checkbox"/> TIFF <input type="checkbox"/> JPEG	Planzeichnung / Legende
<input type="checkbox"/>	Als PDF-Datei:	Erfassungsdokumentation der textlichen Festsetzungen

Zusätzlich bei vorhabenbezogenen Bebauungsplänen:

<input type="checkbox"/>	Geodaten <input type="checkbox"/> Shapefile <input type="checkbox"/> DXF/DWG-Datei	Aus der XPlanGML-Datei referenzierter vorhabenbezogener Bebauungsplan
--------------------------	--	---

E.2 Namenskonvention und Ordnerstruktur

Für die zu liefernden Daten sowie die zugehörigen Dokumente ist eine einheitliche Namenskonvention einzuhalten.

Die Planbezeichnung setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

Bestandteil	Zeichen	Beispiel	Bemerkung
Amtlicher Gemeindeschlüssel	7-stellig	6432012	
Unterstrich			
Plantyp	2-stellig	BP	
Unterstrich			
Plannummer	Zahlen/Buchstaben	099155Z007	
Unterstrich			
Unternummer	2-stellig	01	
Unterstrich			
Planzusatz	2-stellig	Ta	optional
Unterstrich			
Dokumentenzusatz	2-stellig	Be	optional

Quelle: Abgewandelt nach IT-Verbund Schleswig-Holstein ²³

Beispiele Planbezeichnung:

- Planzeichnung: 63432012_BP_099_01; 06439015_BP_15SZ007_01; 63432015_BP_019_02_Ta; 63432023_VB_099_00

Beispiele Dokumentenbezeichnungen:

- Begründung: 63432012_BP_099_01_Be; 63432015_BP_019_02_Ta_Be
Umweltbericht: 63432023_FP_099_01_Ub

Folgende Kürzel sind für Plantypen, Planzusatz und Dokumentzusatz zu verwenden:

Plantypen	Bebauungsplan	BP
	Vorhaben- und Erschließungsplan	VP
	Vorhabenbezogener Bebauungsplan	VB
	Flächennutzungsplan	FP
	Außenbereichssatzung	AS
	Innenbereichssatzung	IS
	Erhaltungssatzung	ES
	Gestaltungssatzung	GS
	Sanierungssatzung	SA
<i>Ergänzungen sind mit der Kommune abzustimmen. Es wird darum gebeten, die GDI-Südhessen (info@gdi-suedhessen.de) zu informieren.</i>		
Planzusatz	Teilbereich	T[Nr] (einstellig)
	Aufhebung	Au
	Teilaufhebung	Ta

²³ Tabelle abgewandelt nach IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITVSH) 2021, S. 34.

Planzusatz	Veränderungssperre	Vs	
	Kein Planzusatz	xx	
<i>Ergänzungen sind mit der Kommune abzustimmen. Es wird darum gebeten, die GDI-Südhessen (info@gdi-suedhessen.de) zu informieren.</i>			
Dokumentzusatz	Begründung	Be	
	Umweltbericht	Ub	
	Zusammenfassende Erklärung	Ze	
	Artenschutzgutachten	Ag	
	Baugrundgutachten	Gg	
	Bodengutachten	Bg	
	Schallgutachten	Sg	
	Verkehrsgutachten	Vg	
	Sonstiges	So	
	<i>Ergänzungen sind mit der Kommune abzustimmen. Es wird darum gebeten, die GDI-Südhessen (info@gdi-suedhessen.de) zu informieren.</i>		

Ordnerstruktur

Die Daten sind, soweit im Leistungsbild genannt, in der in der Tabelle gezeigten Ordnerstruktur abzugeben.

Ordnername	Unterverzeichnisse	Ordnerinhalte
Planbezeichnung	DOKUMENTATION	PDF: Erfassungsdokumentation
		Word, OpenOffice, RTF: Formatierte Textdateien
	GEODATEN	SHP: Geltungsbereich (flächenhaft) des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes
		DXF/DWG: Geltungsbereich und Planzeichnung
	RASTER	TIFF+TFW, JPEG+JGW: Planzeichnung inkl. Plangrundlage als georeferenzierte Rasterdatei
		TIFF, JPEG: Planzeichnung / Legende
	VALIDIERUNG	PDF: Protokoll der erfolgreichen Validierung nach XPlanGML
		PDF/PNG: Kartenvorschaubild
	XPLANUNG	XPlanGML-Datei
		PDF: Externe Referenzen (komplette Planzeichnung, zusammenfassende Erklärung, Begründung, Gutachten, Umweltbericht etc.)

E.3 Abgabemedium

Die Datenabgabe sollte auf einer vom Auftraggeber bereitgestellten Plattform per Upload erfolgen.

Upload-Link:

Anhang F: Checkliste

Die Checkliste der Erfassungsschritte und Abgaben gemäß der Leistungsbeschreibung dient sowohl dem Auftragnehmer als auch dem Auftraggeber zur Arbeitsprüfung. Bei Abweichungen von den Vorgaben ist eine Begründung als formloser Anhang beizufügen.

Kommune:

Planbezeichnung:

Bemerkung:

	Auftrag- nehmer „erledigt“	Auftrag- geber „geprüft“
1. Prüfung der Allgemeinen Vorgaben		
1.1. Koordinatenbezugssystem ETRS89/UTM Zone 32N (EPSG-Code: 25832) verwendet – für XPlanGML und georeferenzierte Raster	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2. Als geometrische Grundlage zur Erfassung von Bauleitplänen werden aktuelle ALKIS- und ATKIS-Daten genutzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3. Verwendung XPlanung-Version 6.0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4. Alle Inhalte des Planes sind in die XPlanGML aufgenommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5. Die Sachdaten sind gemäß den INSPIRE-Anforderungen erfasst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.6. Textliche Festsetzungen sind den Geometrien vollständig und korrekt zugeordnet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.7. Präsentationsobjekte sind erzeugt und liegen innerhalb des Geltungsbereiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Verweise und externe Referenzen		
2.1. Die dem BPlan zugehörigen Dokumente und Planwerke sind als externe Referenz angegeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2. Die angegebenen externen Referenzen sind in der Ordnerstruktur vollständig abgelegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Validierung		
3.1 Die Daten wurden mit dem Validator der XLeitstelle positiv überprüft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Das positive Prüfprotokoll des Validators der XLeitstelle liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Die Kartenvorschau der validen XPlanGML liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Auftrag- nehmer „erledigt“	Auftrag- geber „geprüft“
4. Dateiabgabe gemäß Leistungsbild (ZIP-Datei)		
4.1. Die Namenskonvention ist eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2. Die Ordnerstruktur ist eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3. XPlanGML-Datei: Vollständige Planzeichnung inkl. Attribute (Sachdaten) wurde erzeugt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4. PDF-Dateien: Zusätzliche Textdokumente (Externe Referenzen) liegen vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5. PDF-Datei: Protokoll der erfolgreichen Validierung nach XPlanGML liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6. Formatierte Textdateien (Word, openOffice, rtf-Datei) wie textliche Festsetzungen, Begründung, Umweltbericht und zusammenfassende Erklärung und ggf. weitere liegen vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.7. Geodaten (Shapefiles, DXF/DWG-Dateien): Geltungsbereich und Planzeichnung liegen vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.8. Rasterdaten (TIFF+TFW, JPEG+JGW): Auf den Geltungsbereich zugeschnittene Planzeichnung inkl. Plangrundlage als georeferenzierte Rasterdatei liegt vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.9. Rasterdaten (TIFF, JPEG): Planzeichnung / Legende liegen vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.10. PDF-Datei: Erfassungsdokumentation der textlichen Festsetzungen liegt vollständig vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Ziele der GDI Südhessen

Ziel der Arbeitsgruppe XPlanung ist die dienstbasierte Veröffentlichung von vollvektoriellen und inhaltlich einheitlichen Bauleitplänen im Standard XPlanung.

- Einheitliche Bebauungsplandaten in Südhessen
- Vollvektorielle Bebauungsplandaten
- Möglichkeit der Veröffentlichung über den GDI InspireUmsetzer (geplant)
- Nutzung durch die Kommunen bei der Beauftragung von Bebauungsplänen: Konfiguration einer eigenen kommunalen Leistungsbeschreibung durch Festlegungen in Auswahllisten und Formularen (im Anhang)
- Beschreibung und Erklärung der Anforderungen für die Dienstleister der Kommunen



Weiterentwicklung der Leistungsbeschreibung

Feedback:

xplanung@gdi-suedhessen.de

Link zur XPlanung GDI-Süd Hessen:

<https://www.gdi-suedhessen.de/ergebnisse/aktivitaeten-der-gdi-suedhessen-zum-thema-xplanung-arbeitsstand/>

Arbeitsgemeinschaft Geodateninfrastruktur Süd Hessen Geschäftsstelle

c/o Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 1
Nibelungenplatz 1 . 60318 Frankfurt am Main

T. +49 151 65267 123 (Simon)

T. +49 151 65267 122 (Rzepka)

info@gdi-suedhessen.de

www.gdi-suedhessen.de

Geschäftszeiten



Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr

Fragerunde / Diskussion



- Heiko Franke
Heiko.Franke@wetteraukreis.de
Wetteraukreis

Für einen Wortbeitrag:

- im Chatfenster ein „h“ eintragen
(h für Hand heben)
- dann Kamera und Mikrofon   freischalten
- sich bitte vorstellen und dann Frage bzw. Wortbeitrag vortragen